



AMT FÜR BERUFSBILDUNG
UND BERUFSBERATUNG
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



Rechenschaftsbericht 2023



Postplatz 2
FL-9494 Schaan
T +423 236 72 00
www.abb.llv.li

INHALTSVERZEICHNIS RECHENSCHAFTSBERICHT 2023

Vorwort Amtsleitung	2
1. BERUFSBERATUNG	4
1.1 Einzelberatung	4
1.2 Laufbahnberatung – Aufhebung der Altersbegrenzung	4
1.3 Begleitung von Jugendlichen im ersten Berufswahlentscheid	4
1.4 Berufsinformationszentrum BIZ	5
1.5 Koordinationsstelle Spitzensport.....	6
1.6 Weitere Aktivitäten der Abteilung Berufsberatung	6
1.7 Berufswahlverhalten der Jugendlichen im Sommer des Berichtsjahr	7
2. BERUFSBILDUNG	8
2.1 Gesamtzahl der Lernenden.....	8
2.2 Lehrstellensituation per Sommer des Berichtsjahr.....	8
2.3 Aufteilung der Gesamtzahl an Lernenden nach Wohnsitzland	9
2.4 Aufteilung der Gesamtzahl an Lernenden nach Wirtschaftsbereich	9
2.5 Entwicklung Anzahl Lernende in der beruflichen Grundbildung 2019 bis 2023	10
2.6 Lehrvertragsauflösungen.....	10
2.7 Abschlussprüfungen	11
2.8 Standortbestimmungen (Zwischenprüfungen).....	11
2.9 Teilprüfungen.....	11
2.10 Eintragung ins «Goldene Buch» auf Schloss Vaduz	11
2.11 Lehrstellenumfrage	12
2.12 Ausbildungsbewilligungen.....	13
2.13 Amts-EDV.....	13
2.14 Kommissionen und Konferenzen	13
2.15 Berufsbildungsbeirat.....	14
3. MOBILITÄTSPROJEKTE	15
3.1 MOJA	15
3.2 go to Europe	15
3.3 x-change - Internationale Bodensee Konferenz (IBK)	15

AMT FÜR BERUFSBILDUNG UND BERUFSBERATUNG

Amtsleiter: Werner Kranz

Beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB) waren Ende des Berichtsjahrs insgesamt 14 Mitarbeitende und eine lernende Person im Lehrberuf Kauffrau FZ tätig. Im Bereich Berufsberatung unterstützt das Amt Jugendliche und Erwachsene individuell in Berufs-, Studien-, Aus- und Weiterbildungsfragen. Zudem leitet das ABB auch das Berufsinformationszentrum (BIZ). Im Bereich Berufsbildung berät und begleitet das Amt Lernende sowie berufsbildungsverantwortliche Personen aus den Lehrbetrieben in Fragen rund um die berufliche Grundbildung (Berufslehre). Betreffend die berufliche Mobilität ermöglicht das ABB lernenden Personen und Berufsleuten während eines Auslandpraktikums Berufserfahrung zu sammeln, fremde Länder und Kulturen zu erleben sowie gegebenenfalls ihre Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen. Im Rahmen der Mobilität nutzen junge Berufsleute und lernende Personen die Möglichkeit, ein mehrmonatiges Berufspraktikum (MOJA) bzw. einen rund vierwöchigen Austausch unter Lernenden (go to Europe) in Europa zu absolvieren.

Die laufende Weiterentwicklung der Berufsberatung und der Berufsbildung ist von zentraler Bedeutung, um den Bedürfnissen und den Anforderungen der Gesellschaft und somit auch der Wirtschaft gerecht zu werden. Im Berichtsjahr konnten nebst dem operativen Tagesgeschäft zahlreiche Ziele realisiert werden. Schwerpunktmässig konnten folgende Projekte und Einzelmassnahmen umgesetzt werden:

- Gemeinsame Informations- und Bildungsinitiative von Staat und Wirtschaft next-step: Positionierung des next-step-Labels mit gezielten Kommunikationsmassnahmen, Organisation und Durchführung der 9. Berufs- und Bildungstage und Teilnahme als Messeaussteller, Durchführen des Tages «Karriere mit Lehre» mit Radio L, laufende inhaltliche Weiterentwicklung der Webplattform next-step.li und Ausbau der digitalen Berufs- und Bildungstage next-step (Plattform als interaktives Informationstool für Webbesucher)
- Weiterentwicklung des digitalen Lehrbetriebsportals auf next-step.li
- Umsetzung der geplanten Massnahmen des Projekts «Energie- und Klimawerkstatt» von myclimate, um Lernende zu befähigen, aktiv an der Analyse und Bewertung von Entwicklungsprozessen mit ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedeutung teilzuhaben, sich an Kriterien der Nachhaltigkeit im eigenen Leben zu orientieren und nachhaltige Entwicklungsprozesse gemeinsam mit anderen in Gang zu setzen
- Weiterentwicklung der Amtssoftware (Kompass 3) in den Bereichen Berufsberatung und Lehraufsicht
- zweite Durchführung eines Workshops für Lehrpersonen zum Thema «Berufswahlprozess in Liechtenstein» in Zusammenarbeit mit Wirtschaftsverbänden

- *Abänderung des Berufsbildungsgesetzes, insbesondere in den Bereichen der datenschutzrechtlichen Vorgaben sowie Aufhebung der bislang vorgesehenen Altersbegrenzung für die Inanspruchnahme der staatlichen Laufbahnberatung und laufende Umsetzung der damit verbundenen Kommunikationsmassnahmen*
- *Durchführung einer Mitarbeitenden- sowie einer Kundenzufriedenheitsbefragung sowie Prüfung von möglichen Verbesserungspotentialen und deren laufende Umsetzung*
- *Mitarbeit bei der Interpellationsbeantwortung betreffend die berufliche Weiterbildung zur Sicherung von inländischen Arbeits- und Fachkräften*
- *Erarbeiten eines Konzepts für die geplante Einführung der digitalen Aktenverwaltungslösung beim Amt (Aktenplan LiVE)*
- *sowie die Mitarbeit in verschiedenen ämterübergreifenden Projekten, länderübergreifenden Arbeitsgruppen und Kommissionen.*

Schaan, im März 2024

gez. Werner Kranz

1. BERUFSBERATUNG

1.1 Einzelberatung

Im Berichtsjahr wurde die Einzelberatung im Bereich Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen von 336 Personen (Vorjahr 274) beansprucht. Die Beratung vor Ort wird von den Kundinnen und Kunden mit 97% am häufigsten nachgefragt. Fernberatungen werden per E-Mail, Telefon oder Video durchgeführt. Pro Kundin oder Kunde wurden zwei bis drei Einzelberatungstermine in Anspruch genommen. Bei rund 56% der Ratsuchenden werden psychologisch-diagnostische Testverfahren im Rahmen der Beratung eingesetzt (Vorjahr 60%).

Aufgeteilt nach Beratungsschwerpunkten stellte die erste Berufswahl für Jugendliche in Bezug auf die eingesetzten Beratungsaufwendungen die stärkste Kundengruppe dar, gefolgt von der Laufbahnberatung. An dritter Stelle stand die Studienberatung für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten.

1.2 Laufbahnberatung - Aufhebung der Altersbegrenzung

Auf Anfang Juni wurde die gesetzliche Altersbeschränkung für Einzelberatungen aufgehoben, womit alle in Liechtenstein wohnhaften Erwachsenen eine Laufbahnberatung in Anspruch nehmen können. In den Vorjahren konnten Personen, welche älter als 25 Jahre waren nur beraten werden, wenn diese zu der in Art. 55 des Berufsbildungsgesetzes aufgeführten Sondergruppe zählten. Die Kommunikation dieser Anpassung erfolgte über Printmedien, Drucksachen und Online. Mit dieser Aufhebung erhöhte sich die Zahl der Beratungssuchenden, welche älter als 25 Jahre war, auf 64 Personen gegenüber dem Vorjahr mit 20 Personen.

1.3 Begleitung von Jugendlichen im ersten Berufswahlentscheid

Der Übergang von der Pflichtschule in die Arbeitswelt, welcher auch als erste Berufswahl bezeichnet wird, ist ein erster wichtiger Meilenstein im Leben eines jungen Menschen. Damit dieser Übergang möglichst optimal gelingt, bedarf es der Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Die Berufswahlvorbereitung der 3. und 4. Klassen der Ober- und Realschulen, der Privatschulen Formatio und Waldorfschule, des Freiwilligen 10. Schuljahres sowie des Liechtensteinischen Gymnasiums wurde gemeinsam umgesetzt. Im Berichtsjahr konnten alle geplanten Aktivitäten durchgeführt werden.

Dazu gehören unter anderem nachfolgende Tätigkeiten und Dienstleistungen:

- Einführung ins Berufsinformationszentrum (BIZ) für die 3. Klassen der Ober- und Realschulen sowie für die Formatio und Waldorfschule
- Eltern-/Schülerabende zum Thema «Berufswahlvorbereitung» für die 3. Klassen der Ober- und Realschulen, der Privatschule Formatio, der Waldorfschule und des Liechtensteinischen Gymnasiums
- Mitwirkung an den Elternabenden für die 4. Klassen der Ober- und Realschulen zusammen mit Schulamt und den Wirtschaftsverbänden LIHK, Wirtschaftskammer, Bankenverband und Treuhandkammer betreffend Berufswahlfahrplan und Berufswahl Sommer 2024
- Kurzberatungen an den Schulzentren für die 3. und 4. Klassen der Ober- und Realschulen, der Privatschule Formatio und der Waldorfschule
- Durchführung der Infoveranstaltung «Stipendien – Bin ich anspruchsberechtigt?», «Weiter zur Schule» und «Zwischenjahr nach der Pflichtschule»
- Durchführung von psychodiagnostischen Verfahren in den Bereichen Interessen, Persönlichkeit und Fähigkeiten in Einzel- und Gruppensettings
- Vertiefte und den Bedürfnissen angepasste Betreuung von schulleistungsschwachen Jugendlichen mit Förderstufe 3 (verstärkte schulische Förderung), welche sich in der Regelschule befinden
- Klassenweise Informations- und Entscheidungsveranstaltungen zur «Profilwahl» in den 3. Klassen des Liechtensteinischen Gymnasiums sowie zum Thema «Umstieg in eine Lehre»
- Studienwahlworkshop für die 7. Klassen des Liechtensteinischen Gymnasiums
- Teilnahme an den 9. Berufs- und Bildungstagen «next-step»
- Moderation «Studierende berichten» für die 7. Klassen des Liechtensteinischen Gymnasiums
- 10. Schuljahr: Durchführung der Workshops zum Thema «Vorstellungsgespräch» in Kooperation mit dem AHA
- Workshops zum Thema «usgwählt wöra» im Rahmen der BerufsCHECK-Woche
- Mitwirkung im Projekt «Betriebslehrpraktikum» des Liechtensteinischen Gymnasiums

1.4 Berufsinformationszentrum BIZ

Das Berufsinformationszentrum BIZ ist ein Selbstinformationszentrum für Fragen rund um die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie Studienmöglichkeiten an Universitäten und Fachhochschulen. Die Anzahl der Ratsuchenden war gegenüber dem Vorjahr konstant. Ansätze, damit das Informationszentrum als Anlaufstelle attraktiv bleibt, werden geprüft. Im Berichtsjahr erfolgte der Start zur Prüfung bestehender und neuer Kundenangebote.

63% der Ratsuchenden waren erwachsene Personen und 37% waren Jugendliche. Die Eltern- und Schülerabende mit den beiden Schwerpunkten Informationen zum Berufswahlprozess sowie Beratungsdienstleistungen wurden im BIZ abgehalten. Rund 1'055 Personen haben an den BIZ-Einführungen und Info-Veranstaltungen im Berichtsjahr teilgenommen. Erneut konnten alle Infoveranstaltungen und Workshops durchgeführt werden.

1.5 Koordinationsstelle Spitzensport

Die Aufgabe der Koordinationsstelle Spitzensport besteht vor allem darin, Schülerinnen und Schüler und deren Eltern über die Vereinbarkeit von Lehre und Spitzensport aufzuklären, über vorhandene Angebote zu informieren sowie Herausforderungen dieses Modells zu kommunizieren. Zum Thema Leistungssport und Berufslehre wurde im Herbst ein Elternabend in Zusammenarbeit mit der Sportschule durchgeführt. Ebenso fanden individuelle Beratungsgespräche statt, da dieses Setting eine gute Möglichkeit bietet, geeignete Lösungen zu suchen, welche aufgrund der unterschiedlichen Trainingsbedingungen von Sportart zu Sportart sowie der differenzierten beruflichen Interessen von Sportlerinnen und Sportlern nötig sind.

Ausserdem bietet die Koordinationsstelle Spitzensport eine Begleitung der Sportlerinnen und Sportler über die Ausbildungszeit hinweg an, so dass eventuelle Schwierigkeiten schon frühzeitig abgefangen und individuelle Lösungen zwischen Lernenden und Betrieben gefunden werden können.

1.6 Weitere Aktivitäten der Abteilung Berufsberatung

Die Berufsberatung arbeitet an der Nahtstelle zwischen Schule und Wirtschaft. Deshalb ist ein gutes Einvernehmen mit Institutionen, die ebenfalls in diesen Bereichen tätig sind, von zentraler Bedeutung. Im Berichtsjahr konnten diverse Aktivitäten in Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen umgesetzt werden:

- Zusammenarbeit mit dem Schulamt sowie den Sekundarschulen bei der Planung und Weiterentwicklung der Aktivitäten im Bereich «Berufs- und Studienwahlvorbereitung»
- Ausarbeitung Weiterbildungsangebot und Workshop-Durchführung für Lehrpersonen zum Thema «Berufswahlprozess Liechtenstein» in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsverbänden
- Arbeitsmarktservice: Zusammenarbeit in Bezug auf die Reintegration von Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt sowie im Speziellen in Bezug auf die Erstellung von Bewerbungsunterlagen bei Erwachsenen
- KBSB (Schweizerische Konferenz der Stellenleitenden der kantonalen Berufsberatungsstellen): Mitgliedschaft und aktive Teilnahme in der KBSB als schweizweite Organisation sowie ihrer ostschweizerischen Untergruppe

- Freiwilliges Soziales Jahr Liechtenstein: Durchführung Workshop Soziale Berufe
- Infra: Workshopleitung für die Informations- und Beratungsstelle für Frauen zum Thema "Wie weiter nach der Lehre"
- Teilnahme an fachlichen Weiterbildungsveranstaltungen des SDBB (Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung/Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung) und des Kantons St. Gallen

1.7 Berufswahlverhalten der Jugendlichen im Sommer des Berichtsjahres

Berufswahlverhalten der insgesamt 303 erfassten Schulabgängerinnen und Schulabgänger (aus den Ober- und Realschulen, Privatschule Formatio, Waldorfschule, Freiwilliges 10. Schuljahr):

- 75% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger wählten den dualen Berufsbildungszweig (228)
- 12% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger wählten ein Brückenangebot, wie bspw. das 10. Schuljahr, das Sozial- oder Hauswirtschaftsjahr (37)
- 6% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger wählten den Weg über eine Mittelschule oder ein Gymnasium (17)
- 4% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger entschieden sich für eine Zwischenlösung, wie bspw. ein Praktikum oder den direkten Einstieg in die Arbeitswelt oder eine andere Lösung (12)
- 3% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger verfügten anfangs August des Berichtsjahres über keine Anschlusslösung (9)

2. BERUFSBILDUNG

2.1 Gesamtzahl der Lernenden

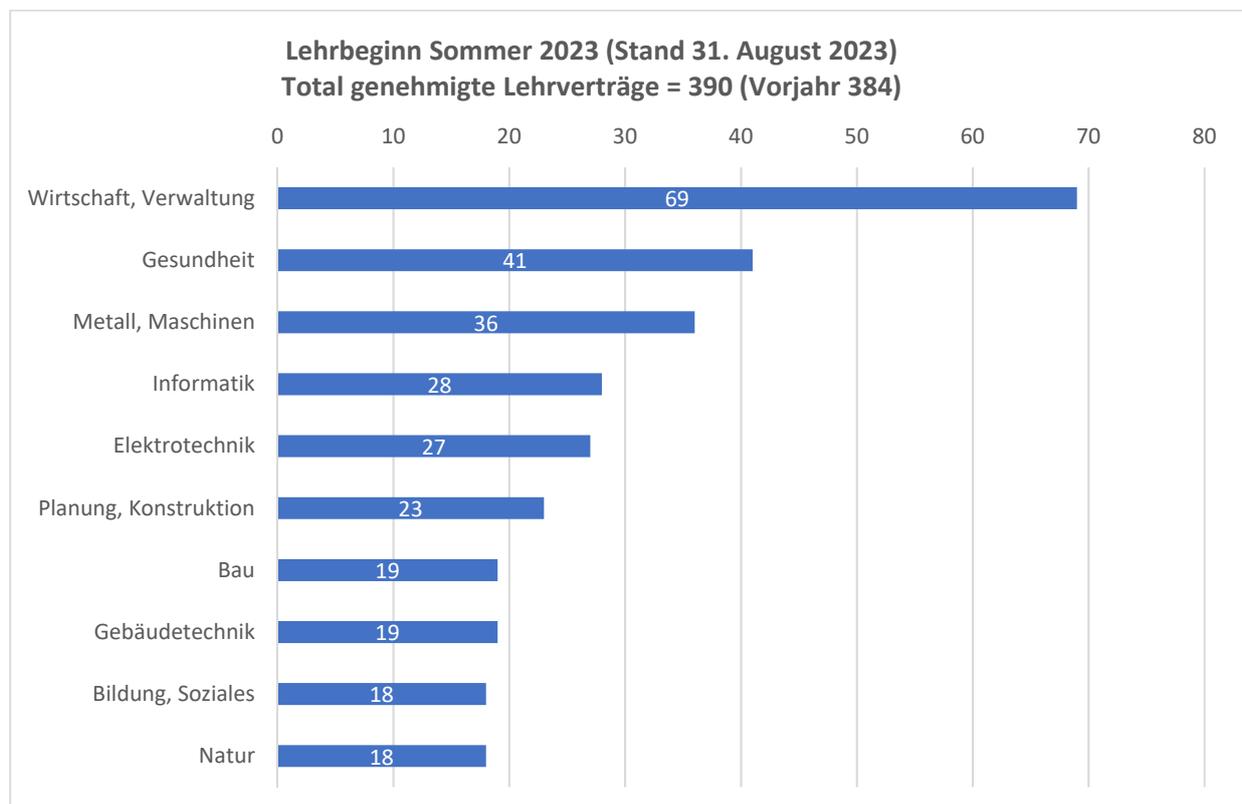
Die Gesamtzahl aller Lernenden per 31. Dezember betrug 1'082 in rund 100 verschiedenen Berufen. 38% der Lernenden sind Frauen und 62% Männer.

2.2 Lehrstellensituation per Sommer des Berichtsjahres

Bis 31. August 2023 sind insgesamt 390 Lehrverträge beim Amt für Berufsbildung und Berufsberatung zur Genehmigung eingegangen. Im Jahr 2022 waren es total 384 genehmigte Lehrverträge. Nach wie vor ist das Berufsfeld «Wirtschaft, Verwaltung» mit 69 genehmigten Lehrverhältnissen das meistgewählte Berufsfeld. Die Statistik zeigt neben den bewährten Berufsfeldern leichte Schwankungen in anderen gewerblichen Lehrberufen. So unterscheidet sich - je nach Jahrgang - das Berufswahlverhalten der Jugendlichen. Die in der Statistik aufgeführten Berufsfelder machen rund 76% der gewählten Berufsfelder aus.

Per 31. August waren 109 (Vorjahr: 89) von den Lehrbetrieben angebotenen Lehrstellen unbesetzt. Die von der Wirtschaft zur Verfügung gestellten Anzahl an Ausbildungsplätzen hat im Vergleich zu den vergangenen vier Jahren erneut zugenommen.

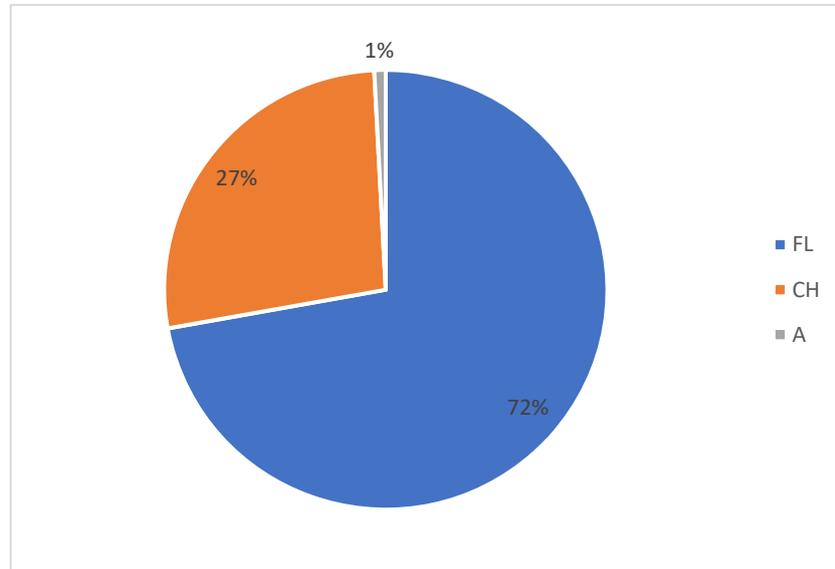
Berufswahl-Statistik der 10 meistgewählten Berufsfelder



2.3 Aufteilung der Gesamtzahl an Lernenden nach Wohnsitzland

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Anteil an Lernenden – bezogen auf ihr Wohnsitzland (Liechtenstein, Schweiz oder Österreich) – minimal verändert. (Vorjahr: FL 71%, CH 28%, A 1%)

Anzahl Lernende nach Wohnsitzland (Liechtenstein/Schweiz/Österreich)



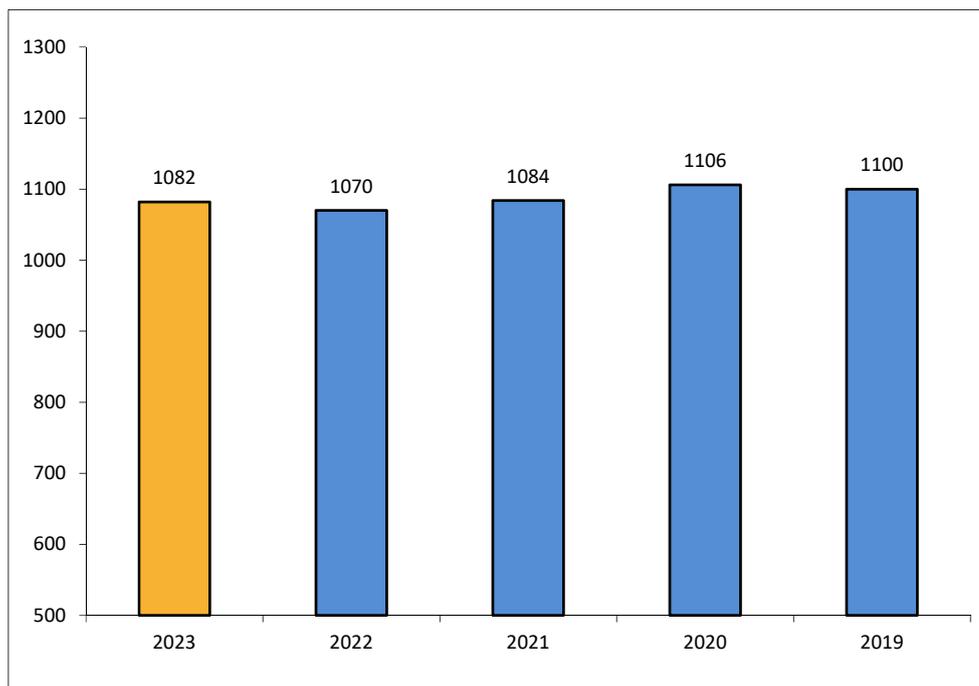
2.4 Aufteilung der Gesamtzahl an Lernenden nach Wirtschaftsbereich

Die Aufteilung nach Anzahl Lernende pro Wirtschaftsbereich zeigt, dass die beiden Bereiche «Gewerbe» und «Industrie» rund 70% der lernenden Personen in Liechtenstein ausbilden.

Anzahl Lernende je Wirtschaftsbereich

Wirtschaftsbereich	Lehrverhältnisse	
	Anzahl	in %
Bank	64	5.9
Hotellerie/Gastronomie	16	1.5
Gemeinden und Verwaltung	47	4.3
Gesundheit	89	8.2
Gewerbe	411	38.0
Haus- und Landwirtschaft	19	1.8
Industrie	335	31.0
Kindertagesstätten	30	2.8
Öffentlich-rechtliche Unternehmen	37	3.4
Treuhand	27	2.5
Versicherung	7	0.6
Total	1'082	100

2.5 Entwicklung Anzahl Lernende in der beruflichen Grundbildung 2019 bis 2023



Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil an Lernenden bzw. die beim Amt registrierte Anzahl an Lehrverhältnissen um 1.1% gestiegen.

2.6 Lehrvertragsauflösungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 72 Lehrverhältnisse aufgelöst. Dies entspricht einer Auflösungsquote von 6.7% (Vorjahr: 6.2%).

Nach der Lehrvertragsauflösung:

- haben 15 lernende Personen die Lehre in einem anderen Betrieb fortgesetzt
- haben acht lernende Personen den Lehrberuf gewechselt
- hat eine lernende Person ein Brückenangebot wahrgenommen
- haben sich drei Lernende für ein Praktikum entschieden
- wählten fünf jugendliche Personen den direkten Einstieg in die Arbeitswelt
- nehmen drei jugendliche Personen die Dienstleistungen der Abteilung Berufsberatung in Anspruch
- sind dem Amt von 37 lernenden Personen die Anschlusslösungen per Ende Berichtsjahr (Vorjahr 29) nicht bekannt bzw. nahmen diese keine weiteren Dienstleistungen des Amtes in Anspruch. Davon haben elf Lernende ihren Wohnsitz in der Schweiz bzw. in Österreich, welche gegebenenfalls weitere Dienstleistungen in ihrem jeweiligen Wohnort in Anspruch genommen haben.

2.7 Abschlussprüfungen

Im Berichtsjahr haben gesamthaft 336 Lernende die Lehrabschlussprüfung absolviert. 319 Lernende haben die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden, 17 Lernende haben die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden. Die Erfolgsquote liegt bei 95%. 14 Lernende haben gleichzeitig die lehrbegleitende Berufsmittelschule abgeschlossen (zehn in kaufmännischen und vier in industriellen/gewerblichen Lehrberufen).

2.8 Standortbestimmungen (Zwischenprüfungen)

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 25 Standortbestimmungen abgenommen. 20 waren generell angeordnete Standortbestimmungen für bestimmte Lehrberufe (d.h. auf Antrag der Wirtschaft) und fünf wurden infolge Erstausbildung durchgeführt.

2.9 Teilprüfungen

Im Berichtsjahr wurden 55 Teilprüfungen - Bestandteil des Qualifikationsverfahrens (Lehrabschlussprüfung) - abgenommen. 49 Lernende haben die Teilprüfung erfolgreich abgelegt, sechs Lernende haben die Teilprüfung nicht bestanden. Diese Teilprüfungen wurden in den Lehrberufen Anlagen- und Apparatebauer/in FZ, Automatikmonteur/in FZ, Automatiker/in FZ, Baumaschinenmechaniker/in FZ, Coiffeur/Coiffeuse FZ, Elektroniker/in FZ, Konstrukteur/in FZ, Polymechaniker/in FZ, Produktionsmechaniker/in FZ, Physiklaborant/in FZ und Schreiner/in FZ durchgeführt.

2.10 Eintragung ins «Goldene Buch» auf Schloss Vaduz

Die 50. Eintragung ins «Goldene Buch» auf Schloss Vaduz fand am 18. August statt. 45 junge Berufsleute (27 Frauen/18 Männer), welche ihre Ausbildung mit einem Gesamtnotendurchschnitt von ≥ 5.3 abgeschlossen haben, durften sich ins «Goldene Buch» eintragen.

**Anzahl Lehrabsolventinnen/Lehrabsolventen nach Berufen,
die sich ins Goldene Buch eintragen durften**

Lehrberuf	w	m	Total
Anlagenführerin FZ	1		1
Assistentin Gesundheit und Soziales	1		1
Automobil-Mechatroniker FZ		1	1
Bäckerin-Konditorin-Confiseurin FZ und EFZ	3		3
Buchhändlerin FZ	1		1
Büroassistentin BA	1		1
Dentalassistentin/Dentalassistent FZ	1	1	2
Elektroniker FZ		2	2
Fachfrau Betreuung FZ	3		3
Fachfrau Gesundheit FZ	1		1
Holzbearbeiter BA		1	1
Kauffrau/Kaufmann FZ und EFZ	6	5	11
Informatiker/Informatikerin FZ	1	1	2
Koch EFZ		1	1
Konstrukteur FZ		1	1
Lackierassistentin BA	1		1
Landwirt/Landwirtin EFZ und FZ	1	1	2
Lebensmittelpraktikerin FZ	1		1
Malerin FZ	1		1
Mediamatiker FZ		1	1
Medizinische Praxisassistentin EFZ	2		2
Medizinprodukttechnologin EFZ	1		1
Metallbaukonstrukteur EFZ		1	1
Milchpraktiker BA		1	1
Pharma-Assistentin FZ	1		1
Zeichner FZ		1	1
Total	27	18	45

2.11 Lehrstellenumfrage

Für Lehrbeginn Sommer 2024 wurde im August des Berichtsjahres bei den Lehrbetrieben die erste Lehrstellenumfrage durchgeführt. Von den Lehrbetrieben wurden insgesamt 402 Lehrstellen als frei gemeldet, was im Vergleich zum Vorjahr (440) eine Reduktion von rund 9% bedeutet.

2.12 Ausbildungsbewilligungen

Im Berichtsjahr wurden 59 Ausbildungsbewilligungen in verschiedenen Lehrberufen erteilt. Aktuell sind beim Amt 544 Lehrbetriebe registriert, wovon derzeit 272 Betriebe aktiv lernende Personen in verschiedenen Lehrberufen ausbilden.

2.13 Amts-EDV

Liechtenstein ist seit 2007 Mitglied des Vereins Interessengemeinschaft Informatik im Berufsbildungswesen (IGIB/GRIF). Im Berichtsjahr wurden verschiedene Weiterentwicklungen vorgenommen sowie Benutzerverbesserungen an der Amtssoftware (Kompass 3, Firma Abraxas AG) umgesetzt.

2.14 Kommissionen und Konferenzen

Das Amt hat im Berichtsjahr an folgenden Anlässen teilgenommen:

- Am 23. Februar wurde die Plenarversammlung der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK) in Bern abgehalten. Besprechungsschwerpunkte bildeten die Rechnung 2022 und das Budget 2024, die Wahlen der Fachkommissionen der SBBK, der Berufsabschluss für Erwachsene, die Pflegeinitiative, die Massnahmen zur Förderung der Berufsmaturität, das Konzept einer Datenförderung sowie die Umsetzung des neuen Datenstandards für die Berufsbildung.
- Die jährliche Mitgliederversammlung des Vereins Interessengemeinschaft Informatik im Berufsbildungswesen (IGIB/GRIF) erfolgte am 14. März in Zürich. Zirkularbeschlüsse waren nebst der Genehmigung des Jahresberichts und der Jahresrechnung die Beschlüsse der strategischen Handlungsfelder betreffend Kompass und deren laufende Weiterentwicklung (Amtssoftware), die Kenntnisnahme der Finanzplanung 2025 bis 2028, die Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Budget 2024 sowie die erforderlichen Wahlen für die Besetzung des Vereinsvorstandes.
- Am 17. März wurde in Schwanden im Kanton Glarus die Tagung Lehraufsicht Ost abgehalten. Die Teilnehmenden tauschten sich über verschiedene Themen zur beruflichen Grundbildung aus.
- Am 5./6. Mai wurde die Plenarversammlung der Schweizerischen Konferenz der Leiterinnen und Leiter der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (KBSB) abgehalten. Besprechungsschwerpunkte bildeten: Swiss-Skills 2022, berufliche Standortbestimmung für Personen über 40 (Projekt viamia), nationale Strategie Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung.
- Am 23./24. Mai wurde die Mitgliederversammlung der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK) in St. Gallen abgehalten. Schwerpunktthemen waren: der Jahresbericht 2022 und die Ziele 2023, die Positionierung der Höheren Fachschulen, die Pflegeinitiative, die Lehrmedien in der Berufsbildung, die Datenförderung in der Berufsbildung, der Bildungsbericht, die Talentförderung Sport sowie die Verabschiedung von Anpassungsempfehlungen in den Bereichen Langzeitpraktikum, Fremdsprachendiplome und Lehrzeitverkürzungen.

- Am 14. September wurde die Plenarversammlung der Schweizerischen Berufsbildungsämterkonferenz (SBBK) in Bern durchgeführt. Themenschwerpunkten waren der Vereinbarungsentwurf zum neuen Finanzierungsmodell sowie die laufenden Projekte des Schweizerischen Dienstleistungszentrums für Berufsbildung und Berufsberatung (SDBB), die Berufsmaturität 2023, die Präsentation und der Austausch betreffend möglichen Teilzeitlehren, Modularisierung und Teilqualifikation im Kanton Bern, das Projekt Sicherheitswochen, die Termine 2024 und die Wahlen der SBBK.
- Die Herbsttagung der Prüfungsleiter erfolgte am 26./27. Oktober in Schaffhausen. Neben Informationen aus der Subkommission Prüfungsleiter und dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum Berufsbildung und Berufsberatung (SDBB) sowie der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung (EHB) wurden Erfahrungen im Bereich des Lehrabschlussprüfungswesens ausgetauscht. Innerhalb der Tagung fanden Workshops zu den Themen Reform des Qualifikationsbereichs Allgemeinbildung, Vollzugsfragen im Qualifikationsverfahren und Einsatz von künstlicher Intelligenz im Qualifikationsverfahren statt.
- An der Herbsttagung der Kommission Berufliche Grundbildung (KBGB) vom 2./3. November tauschten sich die Teilnehmenden zum Thema «Der Bildungsbericht und die künstliche Intelligenz in der Berufsbildung» in Les Bains de Lavey, Kanton Waadt, aus.

2.15 Berufsbildungsbeirat

Der Berufsbildungsbeirat befasste sich im Berichtsjahr an vier Sitzungen mit Fragen zur Stärkung der Bildung, insbesondere der dualen Berufsbildung. Der Schwerpunkt lag dabei vor allem auf der Umsetzung der Teilprojekte Markenkommunikation next-step, Weiterentwicklung der Webplattform next-step.li sowie Organisation und Durchführung der 9. Berufs- und Bildungstage next-step im SAL in Schaan. Des Weiteren tauschten sich die vertretenen Organisationen und Verbände über aktuelle Fragen rund um den Berufswahlprozess, das Lehrvertragswesen sowie über die strategische Immobilienbedarfsplanung für die Sekundarstufe II des Kantons St. Gallen (Postulatsbericht) und deren möglichen Auswirkungen auf das Berufs- und Weiterbildungszentrum bzbs aus. Im Juni des Berichtsjahres wurde die Vertreterin des Schulamts, Frau Stefanie Portmann, für den Rest der Mandatsperiode 2021 bis 2025 als Nachfolgerin von Frau Carolin Meier in den Berufsbildungsbeirat bestellt.

3. MOBILITÄTSPROJEKTE

3.1 MOJA

Zwei Arbeitnehmende aus Liechtenstein haben ihr Berufspraktikum in Europa erfolgreich abgeschlossen. Die Dauer der Praktika lag bei vier und sechs Monaten. Die Praktika wurden in Irland absolviert. Ein dritter Teilnehmer befindet sich derzeit in einem Berufspraktikum in Spanien. Die Dauer dieses Praktikums liegt bei fünf Monaten.

3.2 go to Europe

Der Gruppenaustausch während den Herbstschulferien konnte im Berichtsjahr wieder durchgeführt werden. Sechs Lernende sind für ein Praktikum von vier Wochen nach Irland gereist und 12 Lernende haben einen Aufenthalt von drei Wochen in Malta absolviert.

3.3 xchange - Internationale Bodensee Konferenz (IBK)

Mittels Entscheides der Kommission Wirtschaft der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) wurde das Projekt xchange grenzüberschreitender Lehrlingsaustausch nach 23 Jahren per 30. Juni eingestellt.